



HessenChemie Wirtschaftsstenogramm

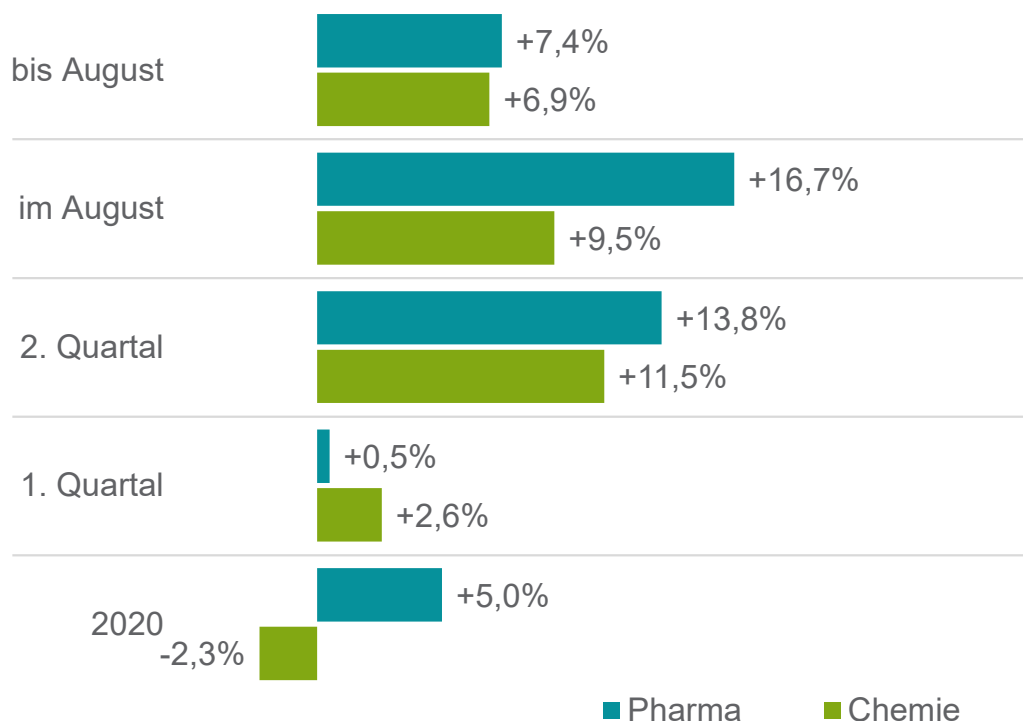
Chemisch-pharmazeutische Industrie Hessen

Ausgabe Oktober 2021

Produktion

Entwicklung der Produktion bei Chemie und Pharma

Saisonbereinigte Werte; Abweichung ggü. dem Vorjahr in Prozent



Im August 2021 legte die Produktion in der hessischen Chemie- und Pharmaindustrie saisonbereinigt um 12,5 Prozent zu. Bis einschließlich August lag der Zuwachs bei 7,0 Prozent.

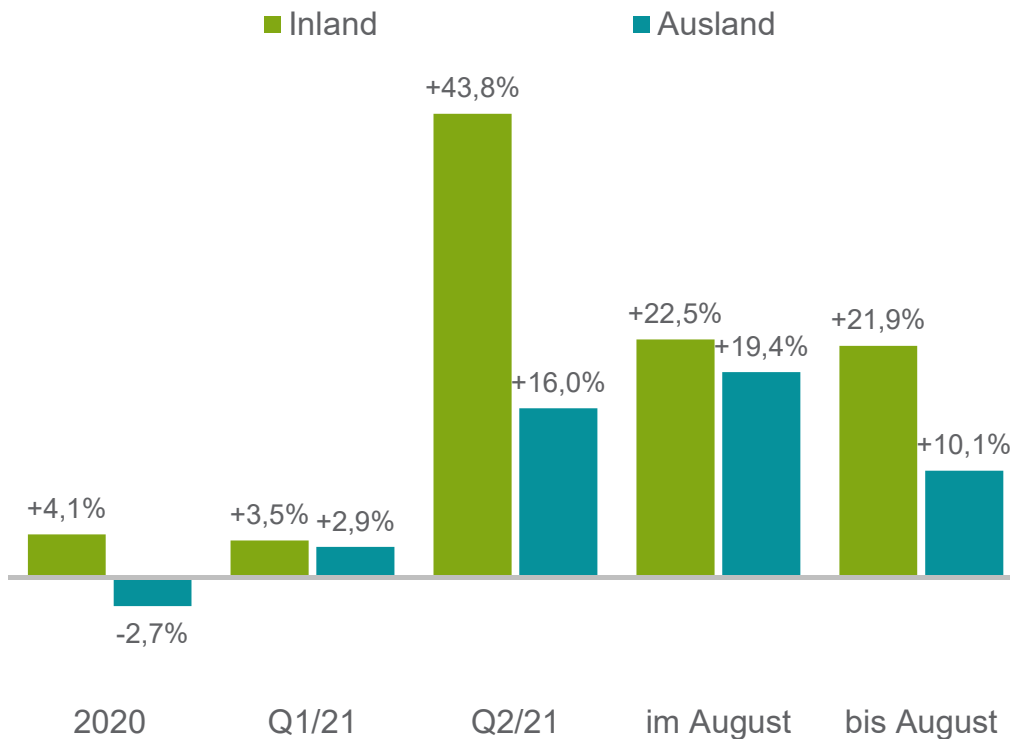
Hierbei gab es im August in den klassischen Chemiesparten einen Anstieg um 9,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Dynamik bleibt weiter hinter dem 2. Quartal zurück, in der die Produktion, auch beeinflusst durch statistische Basiseffekte, noch um knapp 12 Prozent zugelegt hatte. Kumuliert bis August lag die Produktion in der klassischen Chemie um 6,9 Prozent über ihrem Vorjahresniveau.

Die Produktion im Pharmabereich stieg im August um 16,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr, und damit stärker als im Schnitt des 2. Quartals. Bis einschließlich August legte die Sparte im Jahresvergleich um 7,4 Prozent zu.

Umsätze

Entwicklung der Inlands- und Auslandsumsätze

Abweichung ggü. dem Vorjahr in Prozent



Der Gesamtumsatz der hessischen Chemie- und Pharmaindustrie lag im August bei knapp **2,4 Milliarden Euro**, und damit um 20,4 Prozent über dem Vorjahr. Kumuliert bis einschließlich August ergab sich ein Zuwachs von 14,0 Prozent auf gut **20,2 Milliarden Euro**.

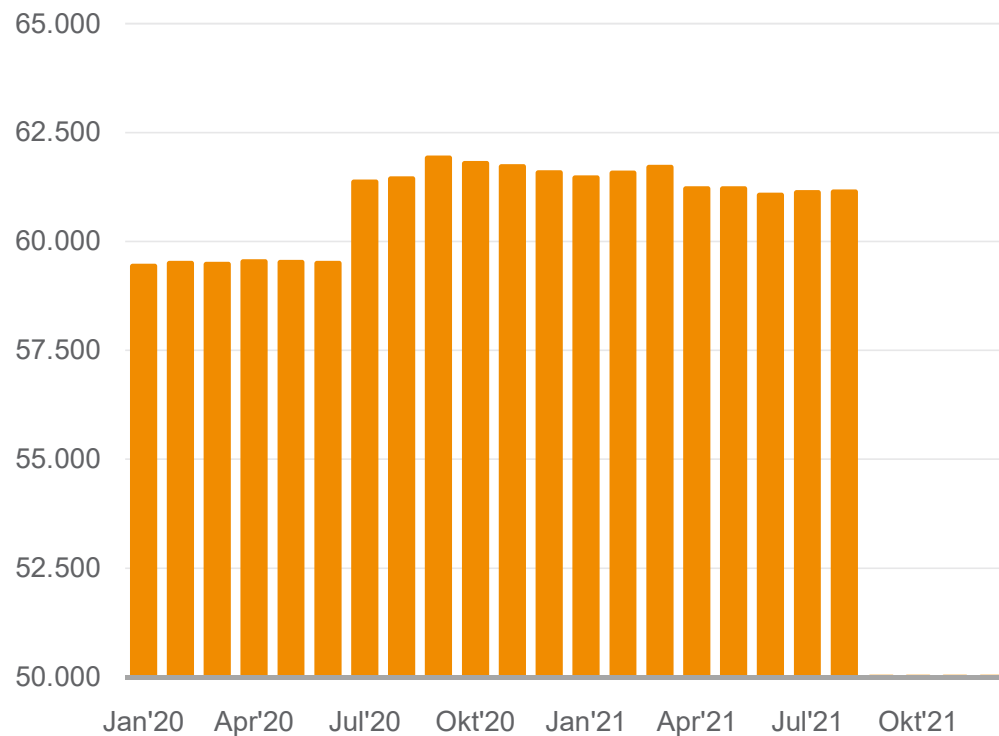
Die Inlandsumsätze lagen im August mit **827 Millionen Euro** um 22,5 Prozent über dem Vorjahr, das Auslandsgeschäft wuchs um 19,4 Prozent auf knapp **1,6 Milliarden Euro**. Insgesamt lag die Wachstumsdynamik leicht unter dem Wert des 2. Quartals.

Kumuliert bis August wuchs das Inlandsgeschäft um 21,9 Prozent auf **7,1 Milliarden Euro**, das Exportgeschäft legte um 10,1 Prozent zu, und erreichte rund **13,1 Milliarden Euro**.

Beschäftigung

Anzahl der Beschäftigten

Chemisch-pharmazeutische Industrie Hessen



Die Beschäftigung der chemisch-pharmazeutischen Industrie in Hessen lag im August 0,5 Prozent unter dem Vorjahr. Bis einschließlich August lag sie hingegen um 2,2 Prozent höher.

Das Gesamtergebnis ist hierbei durch statistische Sondereffekte in der klassischen Chemie künstlich nach oben verzerrt, wobei die dortigen Effekte nun auszulaufen beginnen. So lag die Beschäftigung im August nur noch um 0,2 Prozent über dem Vorjahr; kumuliert bis August gab es noch eine Zunahme um 4,0 Prozent.

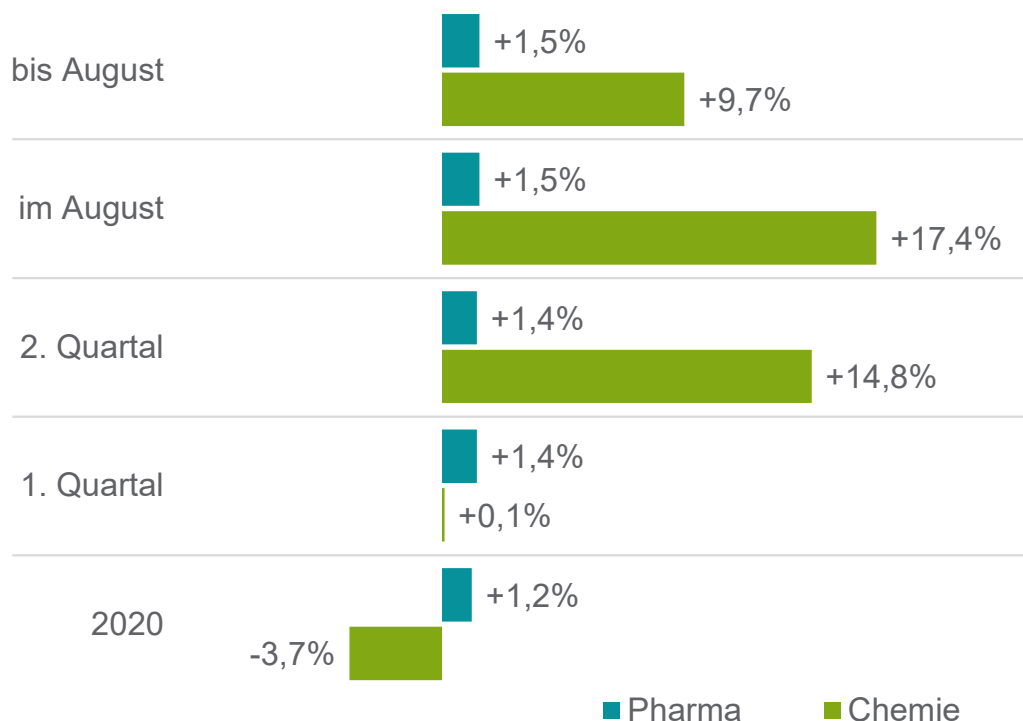
Die Pharmasparte wies im August 1,6 Prozent weniger Beschäftigte gegenüber dem Vorjahr aus. Bis einschließlich August betrug der Rückgang bereits 0,7 Prozent.

Insgesamt weist die Branche damit eine rückläufige Entwicklung im Jahresverlauf aus.

Erzeugerpreise

Entwicklung der Preise für chemische und pharmazeutische Erzeugnisse

Abweichung ggü. dem Vorjahr in Prozent



Im August 2021 stiegen die Erzeugerpreise in der hessischen Chemie- und Pharmaindustrie um 10,5 Prozent. Bis einschließlich August betrug der Preisanstieg 6,2 Prozent.

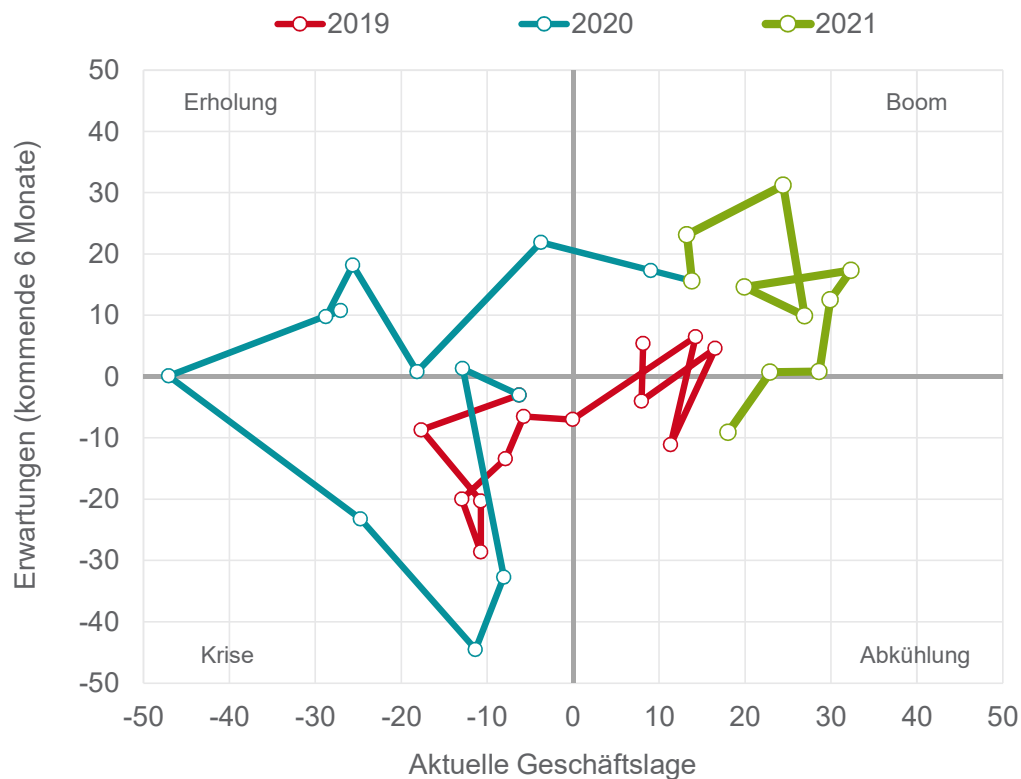
In der klassischen Chemie legten die Preise um 17,4 Prozent zu, und damit noch einmal stärker als im Schnitt des 2. Quartals, in dem der Preisanstieg bereits knapp 15 Prozent betragen hatte. Kumuliert bis Juli übertrafen die Erzeugerpreise das Vorjahresniveau um 9,7 Prozent.

Die Erzeugerpreise im Pharmabereich lagen im August um 1,5 Prozent über dem Vorjahr und entwickelten sich damit gleichmäßig weiter. Bis einschließlich August legte die Sparte im Jahresvergleich bei den Erzeugerpreisen um 1,5 Prozent zu.

ifo-Geschäftsklima

Chemie-Konjunkturuhr im Oktober 2021

Salden aus positiven und negativen Antworten; Bundeswerte



Das Geschäftsklima in der deutschen Chemie- und Pharmaindustrie hat sich im Oktober mit einem Saldo von 10,9 Zählern deutlich gegenüber dem Vormonat verschlechtert. Während der Saldo der Geschäftserwartungen von 1,6 auf -8,2 Zähler zurückging, gab auch der Saldo für die aktuelle Geschäftslage von 37,0 auf 32,1 Zähler nach.

44 Prozent der Branchenfirmen bewerteten ihre derzeitige Geschäftslage im Oktober als gut. 44 Prozent beurteilten sie als stabil und 12 Prozent als schlecht.

In Bezug auf die Geschäftserwartungen gingen 19 Prozent der Unternehmen von einer Zunahme in den kommenden sechs Monaten aus. 54 Prozent erwarteten gleichbleibende, und 27 Prozent ein rückläufiges Geschäft.

Zusammenfassende Kennzahlen zur Konjunkturlage

Konjunkturlage und Geschäftsklima im August 2021

Absolute Werte; Abw. ggü. Vorjahr in %

	Chemie				Pharma				Gesamt			
	im August		bis August		im August		bis August		im August		Bis August	
Beschäftigte (Betriebe ab 50 MA)	38.792	+0,2%	38.804	+4,0%	22.348	-1,6%	22.505	-0,7%	61.140	-0,5%	61.310	+2,2%
Produktion (2015 = 100)	100,4	+9,5%	99,9	+6,9%	115,1	+16,7%	115,2	+7,4%	105,5	+12,5%	105,6	+7,0%
Erzeugerpreise (2015 = 100)	117,4	+17,4%	111,0	+9,7%	106,0	+1,5%	105,6	+1,5%	112,4	+10,5%	108,6	+6,2%
Gesamtumsatz (in Mio. €)	1.393,7	+27,5%	11.195,6	+15,3%	990,1	+11,7%	9.031,0	+12,4%	2.383,8	+20,4%	20.226,5	+14,0%
Inlandumsatz (in Mio. €)	387,4	+19,3%	3.320,5	+14,5%	440,0	+25,4%	3.779,7	+29,3%	827,3	+22,5%	7.100,2	+21,9%
Auslandumsatz (in Mio. €)	1.006,3	+31,0%	7.875,1	+15,7%	550,2	+2,7%	5.251,3	+2,7%	1.556,5	+19,4%	13.126,4	+10,1%
	im Oktober		ggü. Vormonat		im Oktober		ggü. Vormonat		im Oktober		ggü. Vormonat	
ifo-Geschäftsklima	16,9		-8,7		-7,2		-4,6		10,9		-7,7	
ifo-Geschäftslage	43,3		-3,5		-1,4		-9,1		32,1		-4,9	
ifo-Geschäftserwartungen	-6,7		-12,9		-12,8		-0,5		-8,2		-9,8	

Ansprechpartner und Quellenangaben

Ansprechpartner für Rückfragen

Arbeitgeberverband Chemie und verwandte Industrien für das Land Hessen e.V. (HessenChemie)

Ruben Höpfer

Referent Arbeitsmarktpolitik und Wirtschaftsstatistik

Telefon: 0611 7106 34

E-Mail: hoepfer@hessenchemie.de

Quellenangaben

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden (Folien 2 bis 5; 7)

ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V., München (Folien 6 und 7)